

# Wer erinnert sich noch an Karius und Baktus?

Tag des audiovisuellen Erbes Die Schätze des Dillinger Medienzentrums

VON HELMUT HERREINER

Dillingen 85 Jahre ist es mittlerweile her, dass im Jahr 1934 durch einen Zentralerlass des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung in ganz Bayern die Kreis- oder Stadtbildstellen gegründet wurden. Stand damals noch die Nutzung der audiovisuellen Medien für die nationalsozialistische Propaganda und Indoktrination in den Schulen im Mittelpunkt des staatlichen Interesses, so sind heute die modernen Medienzentren als Nachfolger der Kreisbildstellen wichtige Partner für alle Schularten und Bildungseinrichtungen. An diesem Sonntag ist Tag des audiovisuellen Erbes. Das wird auch im Landkreis bewahrt: Das Medienzentrum Dillingen, das als eine Einrichtung des Landkreises Dillingen im Erdgeschoss der Grundschule in Dillingen untergebracht ist, verleiht an Schulen, Kindertagesstätten und andere Bildungsträger moderne Medien, die in der Regel speziell für den Einsatz in Schulen oder Kindergärten produziert und dementsprechend didaktisch aufbereitet sind.

Die einstigen Aufgabenbereiche der Versorgung von Schulen mit Dias und Unterrichtsfilmen sowie die Einweisung in die Filmgeräte haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend gewandelt, weiß Helmut Herreiner, der Leiter des Medienzentrums, aus eigener Erfahrung. Schon unter seinen beiden Vorgängern, den Kreisbildstellenleitern Peter König und Wolfram Stadler, wurde die Ausleihe von Dias und 16-Millimeter-Filmrollen immer mehr von den Videokassetten und schließlich von den didaktischen DVDs abgelöst.

Letztere bieten oft nicht nur Lehrfilme als Ganzes oder in Einzel-

sequenzen an, sondern sind nicht selten mehrsprachig vertont. Zudem weisen diese DVDs heute fast immer einen Begleitteil mit passenden Unterrichtsmaterialien auf und liefern somit den Ausleihern häufig Material für eine ganze Unterrichtssequenz. Nur noch in seltenen Fällen wird eine alte Filmrolle ausgeliehen, von denen noch rund 150 Stück in einem Holzregal aufbewahrt werden. Zu finden sind hier jahrzehntealte Schätze wie Märchenverfilmungen aus den 1930er und 1940er Jahren, aber auch ein Film wie „Karius und Baktus“, mit denen Generationen von Nachkriegskindern die Bedeutung des richtigen Zähneputzens auf unnachahmliche Art und Weise

## Märchen aus den 1930er und 1940er Jahren

nahegebracht wurde. Ebenso wie die Filme ist auch der Großteil der alten Diaschachteln verschwunden, weil dafür keine Nachfrage mehr da war. Lediglich die Dias mit einem regionalen Bezug zur Stadt und zum Landkreis Dillingen beziehungsweise zur Region Nordschwaben werden dort künftig noch aufbewahrt und harrten der Digitalisierung.

Der Fokus im Medienzentrum richtet sich heute vielmehr auf die Bedürfnisse der Gegenwart. Erweitert wurde der Serviceumfang in den vergangenen Jahren durch die Integration der Online-Distribution. Ohne große technische Fachkenntnisse können sich Lehrkräfte mittlerweile über die Homepage des Medienzentrums aus einem ständig wachsenden Angebot an didaktischen Online-Medien bedienen, die zum Download bereitgestellt werden. Nahezu 3000 Downloadvorgänge in den vergangenen ein- und

viertel Jahren beweisen, dass dieses Angebot immer stärkeren Anklang findet. Daneben spielt der sogenannte „händische Verleih“, bei dem die Lehrkräfte und Erzieher nach wie vor ihre Medien im Medienzentrum abholen und oft auch persönliche Beratung suchen, weiterhin eine nicht unerhebliche Rolle, wie die mehr als 2300 Verleihvorgänge auf traditionellem Wege alleine in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres zeigen. Weitere Dienstleistungen des Medienzentrums Dillingen sind die Einbindung der medienpädagogischen Beratung sowie die Beratung in Fragen der digitalen Bildung und Ausstattungsplanung für Schulen, die insbesondere durch den stellvertretenden Leiter des Medienzentrums, Jochen Ruf, wahrgenommen wird.

Darin und im Support der digitalen Einrichtungen in den Schulen sieht auch Landrat Leo Schrell eine wichtige Zukunftsaufgabe des Medienzentrums. „Dieses“, so Leo Schrell, „ist für uns aktuell und in Zukunft eine sehr wichtige Einrichtung.“ Vermehrt in den Mittelpunkt rückt mittlerweile auch der Verleih von technischen Geräten. Unter anderem wurden schon vor geraumer Zeit ein Koffer mit Geocaching-Geräten und einige digitale Aufnahmegeräte erworben, die über die Sekretärin im Medienzentrum, Elisabeth Schmidt, für Bildungszwecke entliehen werden können.

Neu im Verleihangebot ist für den Bereich der Les- und Sprechzwecke das Kamishibai-Theater mit zahlreichen Geschichten, die für Kindertagesstätten und Grundschulklassen hervorragend geeignet sind. Aufgerüstet wird derzeit auch im Bereich des einfachen Programmierens, das in dem an der Mittelschule neu eingeführten Informatikunterricht von den Lehrkräften vermittelt werden soll. Über die Homepage des Medienzentrums können die Lehrkräfte und Erzieher Einblick in den kompletten Verleihkatalog nehmen, über ihr Schul-Passwort Online-Downloads tätigen und sich über Neuerscheinungen und Neues im Medienbereich informieren.

**Das Medienzentrum Dillingen** ist eine Einrichtung des Landkreises Dillingen. Es wird geleitet von Rektor Helmut Hemeiner und seinem Stellvertreter Jochen Ruf. Als Sekretärin vor Ort ist Elisabeth Schmidt im Erdgeschoss der Grundschule Dillingen, Kapuzinenstraße 7, 89497 Dillingen, tätig. Das Medienzentrum ist montags und mittwochs jeweils von 11.30 Uhr bis 15.30 Uhr durchgehend geöffnet. Erreichbar ist es telefonisch und per Fax unter der Nummer 09071/8250 und per E-Mail unter [info@mzdig.de](mailto:info@mzdig.de). Die Internetadresse lautet: [www.mzdig.de](http://www.mzdig.de)



Didaktische DVDs tragen mittlerweile in allen Schularten und in fast allen Fächern zur Veranschaulichung des Unterrichts bei. Im Medienzentrum Dillingen werden sie neben anderen audiovisuellen Medien den Lehrkräften und Erziehern zur Verfügung gestellt. Seit einigen Jahren rückt jedoch auch der Online-Download von Unterrichtsmaterialien mehr und mehr in den Vordergrund. Foto: Hemeiner